Das Geschäftshaus am Bärenplatz in Wohlen: Arbeitsgemeinschaft: H. Frey, Arch., Olten und R. Beriger, Arch., Wohlen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-63926

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Geschäftshaus am Bärenplatz in Wohlen

DK 725.22

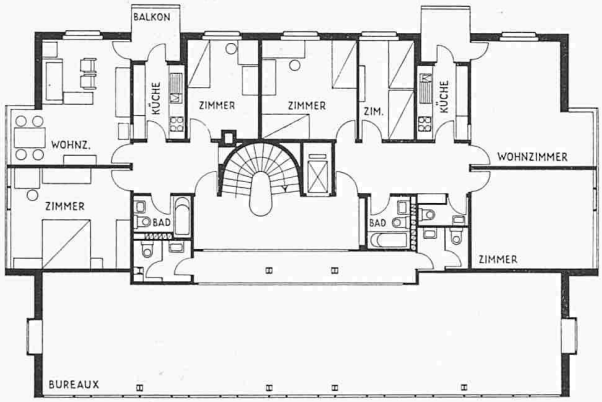
Arbeitsgemeinschaft: **H. Frey,** Arch., Olten, und **R. Beriger,** Arch., Wohlen

Für den Bau dieses modernen Geschäftshauses der Denor AG. am Bärenplatz mussten teils erst 1929 erstellte Gebäude gekauft und abgebrochen werden. Daraus ergab sich der für ländliche Verhältnisse sehr hohe Bodenpreis von rund 300 Fr./m², was eine maximale Ausnützung des Baulandes sowie die Erreichung einer möglichst grossen Laden- und Schaufensterfläche erforderte. Dieser Zweck wurde durch die Anlage zweigeschossiger Verkaufsläden und durch einen Schaufenstergang erzielt.

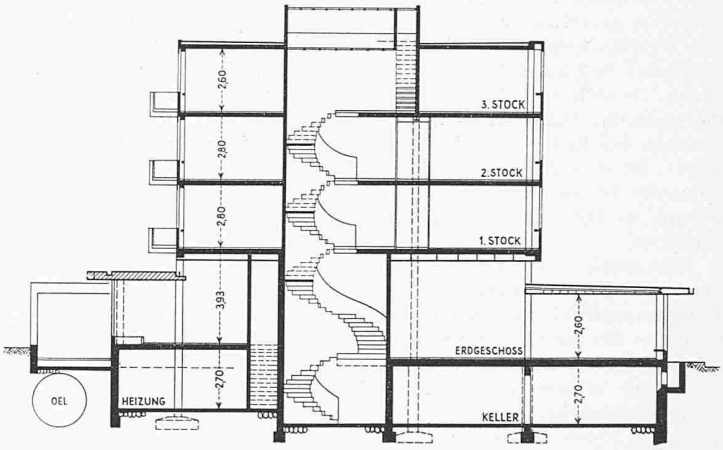
Privatrechtliche Bauvorschriften erlaubten teilweise nur Erdgeschossbauten an die Strassen- bzw. Grundstückgrenze zu stellen, während für den Hochbau ein grosser Abstand verlangt wurde. Dadurch war die baukörperliche Gestaltung bestimmt. Der dreigeschossige Hochbau ist von den vortretenden Ladenbauten durch ein zweigeschossiges Oberlichtband abgetrennt und tritt so als klarer, leicht schwebender Kubus in Erscheinung.

Die grundrissliche Anordnung ist gekennzeichnet durch eine klare Trennung in einen nördlichen Büro- und einen südlichen Wohnungsteil und zwar durch alle drei Stockwerke. Diese Differenzierung tritt auch in der Fassadengestaltung zutage. Das Untergeschoss steht teilweise im Grundwasser, daher musste der westlich des Schaufensterganges liegende Teil des Kellers, der etwa 1 m tiefer reicht, mit einer armierten Betonplatte und einem Isolationsüberzug ausgeführt werden. Als Tragkonstruktion hat man ein Profileisenskelett mit Eisenbetondecken gewählt. Der Winddruck wird durch das im Innern gelegene Treppenhaus mit Liftschacht und durch eine längslaufende armierte Wand aufgenommen. Die Nordfassade ist als Leichtwand konstruiert, die Brüstungen sind mit Glasseide isoliert und mit Fural verkleidet, die übrigen Fassaden in Isoliersteinen gemauert und verputzt.

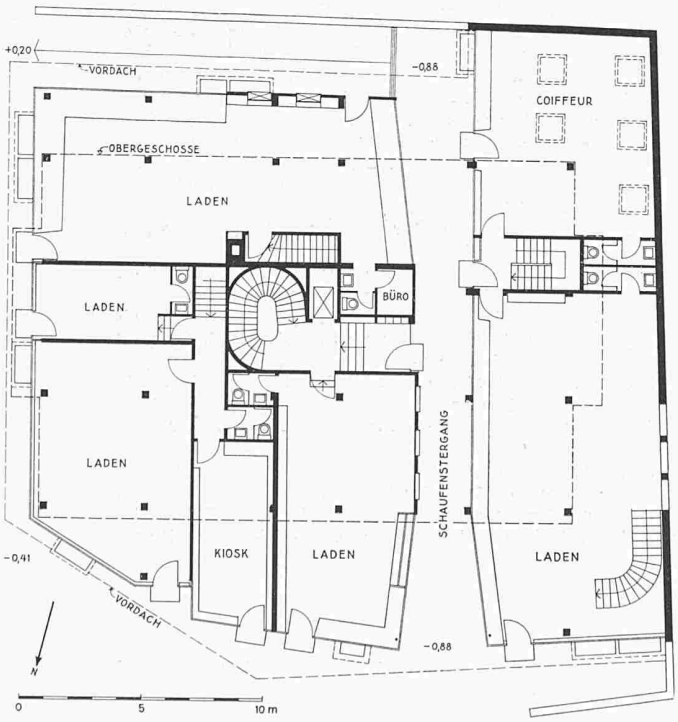
Die statischen Berechnungen und die Ingenieur-Konstruktionen wurden von *Ernst Frey,* dipl. Ing., Olten, ausgeführt.



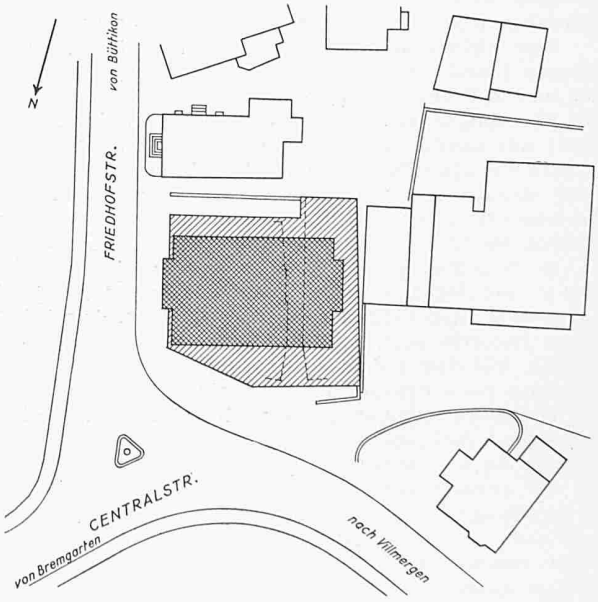
Obergeschossgrundriss 1:300



Schnitt 1:300



Erdgeschossgrundriss 1:300



Lageplan 1:1000

Detail der Schaufensterpartie

Geschäftshaus Bärenplatz, Wohlen **Architekt H. Frey, Olten**

Ansicht aus Nordosten

Ansicht aus Nordwesten